



Dezernat III

Schul-, Kultur- und Sportamt

Datum 19.11.2025

Gz. 40-40.11.50-2/2021-
2/2022-

410286/2025

Telefon 56-4546

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Vorberatung	Verwaltungsausschuss	08.12.2025	nicht öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	18.12.2025	öffentlich

Anlagen

Anlage 1: Raumprogramm

Anlage 2: Machbarkeitsstudie und Standortanalyse

Anlage 3: Schuldaten

Betreff

Paul-Meyle-Schule - Machbarkeitsstudie und Standortanalyse**Vorprojektbeschluss****I. Antrag**

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie des Büros Drees & Sommer, Stuttgart, werden zur Kenntnis genommen. Die Standortanalyse wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.
2. Das der Erweiterung bzw. dem Neubau zugrundeliegende Raumprogramm/Flächenlayout für einen zusätzlichen Standort der Paul-Meyle-Schule wird beschlossen (Vorprojektbeschluss).
3. Die Verwaltung wird zur Erweiterung der Paul Meyle-Schule mit der Planung (bis einschließlich Entwurfsplanung für die Umsetzung eines weiteren Standorts (Neubaus) der Paul-Meyle-Schule am Standort Staufenbergstraße im Stadtteil Sontheim beauftragt. Die hierfür notwendigen Schritte (Bebauungsplanverfahren, Wettbewerbsverfahren, Entwurfsplanung) sollen durchgeführt werden. Die Verwaltung wird ermächtigt, notwendige Planungsaufträge zu erteilen und die Grundlage für einen Entwurfsbeschluss zu erarbeiten.

II. Sachverhalt

Die Paul-Meyle-Schule befindet sich in Heilbronn-Sontheim in einem eingeschossigen pavillonartigen Gebäude aus den 1980er-Jahren, das Anfang 2000 erweitert wurde. Das Schulgebäude wurde seinerzeit nicht für das heutige Schulprofil des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige und motorische Entwicklung (SBBZ GENT und KMENT) konzipiert. Es weist somit baulich und räumlich große Defizite auf.

Die Schülerzahl wächst stetig – in einer in diesem Ausmaß nicht vorhersehbaren Geschwindigkeit. Bereits seit mehreren Jahren werden für den Unterricht Räumlichkeiten in benachbarten Schulen in der Form von Außenklassen oder Kooperativen Organisationsformen

(KoF) benötigt. Die Schulorganisation wird zunehmend schwieriger und ist in der aktuellen Situation der Unterversorgung mit sonderpädagogischen Lehrkräften kaum noch leistbar.

Aktuell werden an der Schule 250 Schülerinnen und Schüler beschult. Hinzu kommt ein Schulkindergarten, an dem derzeit 8 Kinder betreut werden (Vorjahr 16; aktuell 1 Gruppe aufgrund Personalmangel geschlossen).

Neben der Beschulung am Hauptstandort in Sontheim werden Schülerinnen und Schüler der Paul-Meyle-Schule an folgenden Standorten beschult:

Kooperative Organisationsform (KOF) – diese sind pädagogisch begründet und gewünscht:

- Ludwig-Pfau-Grundschule (1 Klasse)
- Luise-Bronner-Realschule (2 Klassen)
- Mörike-Realschule (2 Klassen)
- Staufenbergsschule (2 Klassen)

Außenklassen (hier werden Räume an Standorten der Regelschulen genutzt):

- Staufenbergsschule (4 Klassen)
- Mörike-Realschule (1 Klasse)
- Oststraße (4 Klassen)

Nach wie vor wächst die Schule jedes Schuljahr um ca. 2-3 Klassen. Die Klassengröße beträgt 6-8 Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der mangelnden Ausstattung mit Lehrkräften werden aktuell eher größere Klassen gebildet.

Von einem weiteren Wachstum ausgehend, wurden die Bedingungen für eine Weiterentwicklung der Schule und eine mögliche Prognose der Anzahl der künftig erforderlichen Schulplätze mit dem zuständigen Referat des Regierungspräsidium Stuttgart thematisiert.

Seitens des Regierungspräsidiums wurde eine Hochrechnung der Schülerzahlen für das Schuljahr 2034/35 für die Paul-Meyle-Schule mit ca. 430 Schülerinnen und Schülern (= ca. 72 Klassen) als realistisch angesehen.

Die Organisation eines SBBZ in dieser Größenordnung „unter einem Dach“ wird aufgrund der hohen Komplexität für die Schulleitung für die Steuerung der Vielzahl an Klassen sowie der großen Anzahl an Personal (Lehrkräfte und betreuende Kräfte) als sehr herausfordernd angesehen. Hinzu kommt ein hoher Anspruch an die Koordination der Schülerbeförderung (zahlreiche Busse) und die Unübersichtlichkeit für Schülerinnen und Schüler mit hohem Förderbedarf bei einer solch großen Schule.

Daher empfiehlt das Regierungspräsidium eine Planung eines 2. Schulstandorts SBBZ GENT/KMENT im Stadtkreis Heilbronn als eigenständige Schule für die Zukunft. Eine Entscheidung über die Eigenständigkeit oder die Anbindung an die bestehenden Paul Meyle-Schule ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen. Diese kann im Laufe der Planungs- und Bauphase unter Abwägung aller pädagogischen und organisatorischen Argumente getroffen werden.

Bedarfsermittlung

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie wurde das Büro Drees & Sommer aus Stuttgart beauftragt, das mit seiner Schulbauberatung insbesondere in der Planung von SBBZs in Baden-Württemberg über umfassende Erfahrung verfügt.

Die Machbarkeitsstudie beinhaltet in einer schrittweisen Vorgehensweise u. a. die Erarbeitung eines Flächen- und Funktionsprogramms, die Erstellung eines darauf aufbauenden

Massenmodells, die funktionale und konstruktive Überprüfung des Bestands, die Prüfung alternativer Standorte, die Untersuchung der Freiflächenpotentiale sowie die Erstellung von Umsetzungsszenarien einschließlich der erforderlichen Interimsunterbringung.

Die Arbeit umfasste von Beginn an die Untersuchung der Paul-Meyle-Schule sowie der benachbarten Staufenberg-Grundschule. Im Sommer 2024 wurde mit Vertretern aus Lehrerkollegien, Eltern und Mitarbeitenden des Ganztagesbetriebs beider Schulen eine umfassende Bestands- und Bedarfsanalyse durchgeführt. Das daraus entwickelte Flächen- und Funktionslayout bildet die Grundlage der Studie. Es hat sich gezeigt, dass die prognostizierten Schülerzahlen des SBBZ zu einer Schulgröße führen würden, die voraussichtlich sowohl räumlich-funktional als auch organisatorisch nicht umsetzbar ist. Alle folgenden Überlegungen sehen die Entwicklung der Paul-Meyle-Schule in zwei Organisationseinheiten vor. Eine Entscheidung darüber trifft letztlich die Staatliche Schulverwaltung.

Variantenuntersuchung

Unter Berücksichtigung vorhandener Grundstücksflächen in städtischem Eigentum sowie der bestehenden Schulinfrastruktur wurden fünf Varianten entwickelt. Im Frühjahr 2025 wurden die Variante verwaltungsintern vorgestellt, mit deren Planung aufgrund bestehenden Baurechts umgehend begonnen werden könnte (Variante 3).

Diese Variante sieht vor, den bestehenden Schulcampus aus Paul-Meyle- und Staufenberg-Schule zu einem gemeinsamen Standort für zwei SBBZs weiter zu entwickeln. Das Gebäude der Staufenberg-Schule bietet dafür ausreichend Erweiterungspotential, die Paul-Meyle-Schule kann in Teilen aufgestockt werden. Bestehende Infrastruktur wie Sporthalle, Gymnastikbereich und Schwimmbad können von beiden Schulen genutzt werden.

Mit den Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen gehen in beide Schulen grundlegende Sanierungsmaßnahmen einher.

Die Variante setzt voraus, dass für die Staufenberg-Grundschule zuerst ein Neubau errichtet werden muss. Als sofort verfügbares und angesichts der Entfernung noch zu vertretendes Grundstück kommt die Fläche östlich der Mörike-Realschule in Frage. Es wäre für das Raumprogramm der Schule geeignet.

Die Maßnahme würde sich über mehrere Bauphasen erstrecken. Auf die Erstellung von Interimsbauten könnte verzichtet werden. Nach dem Umzug der Grundschule in einen Neubau müsste das Bestandsgebäude der Staufenberg-Schule erweitert und umgebaut werden. Erst nach dem Umzug der Schüler der Paul-Meyle-Schule in die umgebaute Staufenberg-Schule könnte mit dem Umbau und Sanierung der bestehenden Paul-Meyle-Schule begonnen werden. Für die gesamten Baumaßnahmen ist mit einer Umsetzung von insgesamt 10 Jahren zu rechnen. Eine räumliche Verbesserung für die Schüler der Paul-Meyle-Schule würde frühestens nach 8 Jahren eintreten.

Aufgrund des für Sontheim dezentralen Standorts einer Grundschule an der Mörike-Realschule sowie die lange Umsetzungsdauer bzw. späten Verbesserungseffekte für die Paul-Meyle-Schule findet die Variante keine Akzeptanz in der Verwaltungsspitze. Eine Fortschreibung der Machbarkeitsstudie wurde daraufhin in Auftrag gegeben.

Die Fortschreibung beinhaltet die Prüfung eines Neubaus eines 2. Standorts für ein SBBZ auf einem geeigneten Grundstück in Heilbronn. Nach einer verwaltungsinternen Untersuchung mehrerer Standorte wurde Drees & Sommer beauftragt, eine Fläche von ca. 15.200 m² östlich des Südfriedhofs und südlich der Staufenbergstraße in Sontheim zu untersuchen. Dabei wurden u.a. der Flächennutzungsplan, Verkehr und öffentliche Erschließung, Lärm,

Eigentumsverhältnisse, Landschaftsplan 2030 und das Baumkataster bewertet und Konzepte hinsichtlich ÖPNV und ruhendem Verkehr entwickelt. Die Studie kommt zum Ergebnis, dass der Standort für eine zwei- oder mehrgeschossige, neue Schule einschließlich Turnhalle und erforderliche Freiflächen für Schul- und Bewegungsflächen sowie Verkehr und Erschließung geeignet ist. Das Flächenlayout ist modular aufgebaut und lässt mehrere Varianten hinsichtlich Geschossigkeit und Erweiterungsoptionen zu. Mit der Variante wird der aktuell ermittelte Bedarf angesichts der linear wachsenden Schülerzahlen zu ca. 75% erfüllt. Eine ggfs. erforderliche Erweiterung wäre denkbar.

Der Standort befindet sich im Außenbereich und wird landwirtschaftlich genutzt. Eine Erweiterung des Friedhofs nach Osten wird verwaltungsintern ausgeschlossen.

Im Rahmen der Projektvorbereitung sind der Flächennutzungsplan zu ändern und ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen. Für den Flächennutzungsplan ist die Liegenschaft als Gemeinbedarfsfläche „Schule“ bzw. als Sonderbaufläche mit besonderer Zweckbestimmung „Schule“ auszuweisen.

Die Variante wurde verwaltungsintern vorabgestimmt und favorisiert.

Eine Fertigstellung ist bis zum Schuljahr 2032/33 nur möglich, wenn im Januar 2026 mit der Vorbereitung des Planerauswahlverfahrens und einer frühzeitigen öffentlichen Beteiligung begonnen wird.

Eine Sanierung und optionale Erweiterung bzw. Teilaufstockung des Bestandsgebäudes der Paul-Meyle-Schule kann frühestens nach Bezug des Neubaus sowie unter Berücksichtigung der bis dahin weiter dynamisch verlaufenden Schülerzahlentwicklung begonnen werden.

Zur Bedarfsdeckung der weiterhin steigenden Schülerzahlen während der Umsetzungszeit werden zusätzliche Außenklassen u.a. im Objekt Oststraße eingerichtet und die bestehenden Außenklassen und KoFs aufrechterhalten. Die KoFs sollen auch zukünftig bestehen. Sie sind pädagogisch begründet. Sie stellen zwar keine inklusive Beschulung dar, zielen jedoch in jedem Fall in Richtung Inklusion. Die Außenklassen sollen entweder zu KoFs umgewandelt werden oder nach Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten aufgelöst werden.

Während der weiter erforderlichen interimweisen Unterbringung von zusätzlichen Klassen der Paul Meyle-Schule sollen nach Möglichkeit aus schulorganisatorischen Gründen keine weiteren Standorte eingerichtet werden.

Die Schulleitungen wurden vorab über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie informiert. Sie zeigten sich erfreut über die favorisierte Variante (Neubau am Standort Staufenbergstraße/östlich Südfriedhof).

III. Finanzwirtschaft

Die Abwicklung der Maßnahme erfolgt im Teilhaushalt 75 beim Investitionsauftrag I-Auftrag I11242120518 Paul-Meyle-Schule Erweiterung/Neubau + Sanierung Bestand.

Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Entwurfsplanung berechnet und dem Antrag auf Entwurfsbeschluss zugrunde gelegt.

Mögliche Förderungen, z.B. Schulbauförderung des Landes, werden bis zum Entwurfsabschluss geprüft.

Nach dem Haushaltserlass ist nicht davon auszugehen, dass die Maßnahmen noch finanzierbar sein werden. Die Kreditaufnahmemöglichkeit für die Sicherstellung des Eigenfinanzierungsanteils der Stadt als Schulträgerin wird nach heutigen Planungen nicht mehr gegeben sein. Hieraus resultiert die Notwendigkeit der Priorisierung von anstehenden Maßnahmen.

IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben

Im Rahmen der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie fanden Workshops statt, an denen alle am Schulleben beteiligten Personengruppen vertreten waren.

V. Klimarelevante Auswirkungen

Negative Auswirkungen auf das Klima.

Begründung:

Bau:

Der Sektor der Bau- und Gebäudewirtschaft macht mittlerweile 38 Prozent der globalen CO₂-Emissionen aus. Jeder Gebäudeabbruch und jedes neue Gebäude trägt durch dessen Erstellungsprozess dazu seinen Teil bei.

Der Planungswettbewerb trägt dazu bei, dass eine nachhaltige und CO₂-reduzierte Bauweise mit energieeffizienter Gebäudetechnik Lösung umgesetzt wird.

Gesamtkonzept:

Mit dem Neubau der Paul-Meyle-Schule einschließlich einem Gesamtkonzept für die Freiflächen wird der 2. Schulstandort unter anderem hinsichtlich Nutzungsüberlagerungen und Klimaanpassungsmaßnahmen nachhaltig weiterentwickelt und nachverdichtet. Der bestehende Baumbestand wird weitgehend erhalten. Ansonsten werden hierfür Ausgleichsflächen geschaffen.

Betrieb:

Geringfügige Erhöhung der Treibhausgasemissionen: < 100 t CO₂-eq / Jahr.